

## AM RANDE

## Spendenaktion: Oberboden für das Ahrtal

Viele tausend Kubikmeter Oberboden wurden bei der Hochwasserflut im Ahrtal weggeschwemmt oder sind kontaminiert. Damit es im Ortsteil Kreuzberg der Ortsgemeinde Altenahr im nächsten Frühjahr wieder grünt und blüht, haben sich drei Betriebe aus dem Großraum Stuttgart für eine besondere Spende entschieden: 15.000 Euro für den Kauf von Oberboden, inklusive Einbau im Februar 2022.

Markus Ploppa, Geschäftsführer von Kriesten Garten im Leonberger Mahdental, Johannes Buck, Garten und Landschaftsbau in Stuttgart und Martin Joos, Inhaber der Firma Joos Gartenanlagen in Fellbach, wollen den Menschen in Kreuzberg helfen. Gemeinsam planen und bauen sie seit zwei Jahren in einer Kooperation zwischen dem VGL BW und dem Dorotheen Quartier eine saisonal wechselnde Garten-Installation in dem Stuttgarter Einkaufsviertel (siehe Seite 18). Einen Großteil der Kostenerstattung für diese Arbeit geht nun als Spende ins Ahrtal. „Sobald das Wetter in der zweiten Februarhälfte mitspielt, rücken wir mit Manpower und Maschinen an, um den Oberboden einzubauen, damit die Landschaft ihre Wunden schließen kann und die Menschen wieder ihre Gärten bekommen“, freut sich Joos auf die Aktion. [rei.gd](https://rei.gd)



*Johannes Buck, Markus Ploppa und Martin Joos: Spenden für neuen Oberboden im Ahrtal.*

*Foto: Anica Klose*

## Gehe direkt ins Büro

Seit das Coronavirus Bett und Schreibtisch räumlich zueinander geführt hat, drohen uns ganz neue Alltagsgefahren. Und - wie könnte es anders sein - die führen natürlich auch vor Gericht: Konkret ging es in einem Rechtsstreit um die Frage, ob der Weg vom Bett ins Homeoffice als versicherter Betriebsweg anzusehen ist - oder eben nicht. Geklagt hatte ein Beschäftigter, der auf dem Weg zur Arbeitsaufnahme von seinem Schlafzimmer ins häusliche Büro gestürzt war und sich dabei einen Brustwirbel gebrochen hatte. Dabei hatte er gewohnheitsmäßig keinen Umweg über das Esszimmer gemacht. Die beklagte Berufsgenossenschaft hatte Leistungen aus Anlass des Unfalls abgelehnt. Während das Sozialgericht den erstmaligen morgendlichen Weg vom Bett ins Homeoffice als versicherten Betriebsweg ansah, beurteilte das Landessozialgericht ihn als unversicherte Vorbereitungshandlung, die der eigentlichen Tätigkeit nur vorausgehe. Das Bundessozialgericht hat nun die Entscheidung des Sozialgerichts bestätigt. (AZ: B 2 U 4/21 R). Das Beschreiten der Treppe ins Homeoffice diente nach den verbindlichen Feststellungen der Vorinstanz allein der erstmaligen Arbeitsaufnahme und sei deshalb als Verrichtung im Interesse des Arbeitgebers als Betriebsweg versichert. Versicherungstechnisch sinnvoll scheint es also, hungrig ins Büro zu gehen. hin

## JAPANKÄFER LEBENDFUND IN FREIBURG

Der Pflanzenschutzdienst des Regierungspräsidiums Freiburg (RP) hat Anfang November 2021 in einer Pheromonfalle in Freiburg einen männlichen Japankäfer entdeckt. Es handelt sich um den ersten amtlich bestätigten Fund eines lebenden Japankäfers in Deutschland. Der Japankäfer (*Popillia Japonica*) ist in der EU als prioritärer Unionsquarantäneschädling eingestuft. Er wurde aus seiner Heimat in Nordchina und Japan nach Nordamerika und Europa eingeschleppt.

In der EU tritt er bisher auf den Azoren und in der Region um Mailand auf. Der Wirtspflanzenkreis des Käfers umfasst mehr als 300 Pflanzen, darunter bedeutende Kulturarten wie Weinrebe, Mais, Sojabohne, Apfelbäume und verschiedenste Strauch- sowie Baumarten. [rei.gd](https://rei.gd)